



AMTSBLATT

der Gemeinde Goldwörth

Folge 7/2023 vom 31. Oktober 2023 – GZ.Gem-8/6-2023/P

ÖFIBER Glasfaser in Goldwörth Start der Bauphase



Der nächste große Schritt für die Errichtung vom ÖFIBER-Glasfaser-Netz in Goldwörth ist mit dem Erreichen des POP-Standortes (Ortszentrale) in Ottensheim gesetzt worden.

Wie geht es für Sie in Goldwörth weiter:

Alle Haushalte, die einen ÖFIBER Glasfaser-Anschluss bestellt haben, werden im Zuge der Hauptarbeiten vom ausführenden Bauunternehmen **PORR Bau GmbH** kontaktiert, um einen Termin für die bautechnische Begehung zu vereinbaren. Die ersten Terminvereinbarungen und Begehungen wurden bereits durchgeführt.

Bei diesem Termin wird das Grundstück begutachtet und festgestellt, wie Glasfaser bestmöglich verlegt werden kann. Nach diesem Termin erhalten Sie die Starterpakete zugesendet. Darin sind alle Komponenten und Anleitungen enthalten, um die Hausinstallation vorzunehmen und auch die letzten Schritte zur Aktivierung des Glasfaser-Anschlusses abzuschließen.

Sie möchten noch einen Glasfaser-Anschluss bestellen?

Dazu können Sie sich direkt an die ÖGIG wenden:

kostenlose ÖGIG Serviceline 0800 202700 werktags, Mo.- Fr. von 9 – 16 Uhr

Wiederherstellung der Fahrbahnen und der Bankette

Leider ist es nicht möglich, sämtliche Grabungen im Bereich von Banketten durchzuführen, auch Straßenquerungen sind notwendig. Die ausführende Baufirma ist in jeden Fall bestrebt diese Aufbrüche noch vor dem Winter wieder zu asphaltieren, eine gewisse Zeit für die Setzung der Kanäle ist allerdings notwendig. Wir ersuchen hier um Verständnis. Weitere Grabungsarbeiten in viel größerem Ausmaß sind vom nächsten Schwerpunkt, der Ortswasserleitung, zu erwarten. Die Grabungsarbeiten erfolgen überwiegend auf öffentlichem Gut in einer Grabungstiefe von ca. 160 cm. Die Schachtbreite wird mindesten 50 cm betragen. Die Wiederherstellung der Fahrbahnen wird in den Finanzplänen der Gemeinde aufgenommen und das Gemeindebudget dementsprechend belasten.

Öffentliche Ortswasserversorgung

Mangels öffentlicher Ortswasserleitung gerät unsere Gemeinde immer mehr unter Druck. Ein wesentlicher Punkt dabei ist die Weitergabe von Wasser an Dritte. Betroffen sind dadurch öffentliche Gebäude, Wohnanlagen, die Gastronomie und alle Betriebe, die Lebensmittel verabreichen aber auch Betreiber und Vermieter von Gewerbeflächen und privaten Wohnungen.

Die Erwirkung eines eigenen Wasserrechtes zur Grundwasserentnahme für Trinkwasserzwecke ist in diesen Bereichen nahezu unmöglich, da das dafür notwendige Schutzgebiet im bebauten Ortszentrum nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Die Verwendung des bestehenden Wassers ist daher sowohl im Kindergarten, der Volksschule, im Mehrzweckgebäude als auch in den Gewerbebetrieben nur sehr eingeschränkt als so genanntes Nutzwasser möglich. Nutzwasser ist gesetzlich nicht geeignet zum Trinken, Kochen, Duschen, etc. Ebenso ist bei Neuwidmung von Bauland eine zentrale öffentliche Wasserversorgung unumgänglich, da andernfalls keine Bewilligungen mehr erteilt werden.

Wegen dieser nur im Groben dargestellten Probleme, vor allem aber wegen der eingeschränkten Entwicklung des Ortes, hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 23. Mai d.J. mit Beschluss entschieden, ein wasserrechtliches Einreichprojekt für eine öffentliche Wasserversorgung in Auftrag zu geben und auch umzusetzen.

Dieses wird zurzeit von der LinzAG erstellt und noch in diesem Jahr erwartet. Geplant ist, unsere Gemeinde künftig mit Trinkwasser aus den Goldwörther Brunnen der LinzAG zu versorgen. Bereits im Jahr 2024 wird die Gemeinde die ersten Mittel für Baukosten veranschlagen, um zumindest die Hauptleitung bis in das Ortszentrum erstellen zu können. Die Grabungsarbeiten werden dabei hauptsächlich im öffentlichen Gut (Straßen) durchgeführt.

Über den genauen Zeitplan dieses Projektes mit jenen Ortsteilen, die der Reihe nach erschlossen werden, wird nach Vorliegen des wasserrechtlichen Einreichprojektes beraten.

Mit dem Bau der Wasserversorgung geht die Anschlusspflicht von Wohngebäuden einher. Über die rechtlichen Voraussetzungen und Auflagen sowie über die Weiterverwendung von Hausbrunnen werden wir Sie zeitgerecht informieren. Auch wenn der Zeitpunkt der Anschlussherstellung noch nicht feststeht, kann es nur von Vorteil sein, wenn betroffene Liegenschaftseigentümer bei einer eventuellen Herstellung des Glasfaseranschlusses auch einen möglichen Wasserleitungsanschluss bedenken.

Die Grabungsarbeiten für die Wasserzuleitung werden allerdings ein größeres Bauvorhaben darstellen. Die Verlegetiefe der Zuleitung wird bei ca. 1,6 Meter sein. Zweckmäßig wäre es, die Zuleitung im Bereich des Kellergeschoßes zu installieren bzw. in jenem Bereich, wo sich auch bisher die Zuleitung bzw. das Pumpwerk befindet, um dort an das bestehende Leitungsnetz anschließen zu können. Ein genauer Zeitplan für den Ausbau ist, wie erwähnt, nach Vorlage und Genehmigung des Einreichprojektes und aber auch der Sicherstellung einer umfassenden Finanzierung vorgesehen.

Allgemein:

Mit diesen beiden Großprojekten hoffen wir einen neuen Grundstein als Absicherung für die Gemeinde Goldwörth zu legen. Die Zukunft kann nicht mehr länger warten und wir müssen handeln. Es muss uns gelingen, eine Absicherung und neue Anreize für unseren Ort zu schaffen. Die Lebensqualität ist sehr gut und es wäre schade, wenn wir hier mit der Infrastruktur nicht mithalten könnten. Auch wenn es zur Verschuldung der Gemeinde kommt, die Wertigkeit des Ortes und der Objekte wird mit diesen Maßnahmen sicher gesteigert und gesichert. Bitte bedenken Sie dies bei jeder Maßnahme. Ich ersuche Sie, diese Projekte verantwortungsvoll und fair mitzutragen.

Hochwasserschutz Goldwörth: Bodenaufschlussprogramm startet!

Am 9. Oktober 2023 fand einen Informationsabend mit den betroffenen Grundbesitzern entlang der voraussichtlichen Dammführung über das Bodenaufschlussprogramm als Grundlage für die Hochwasserschutzmaßnahmen statt.

Dabei wurde über die bevorstehenden Maßnahmen informiert und auf die Wichtigkeit dieser Arbeiten hingewiesen: Es werden mit verschiedenen Methoden Bodenproben entnommen. Dies sind Tiefenbohrungen zur Erkundung der Bodenbeschaffenheit und des Grundwasserstandes, Schürfgruben um die Versickerungsfähigkeit des Bodens festzustellen und Rammversuche, um den Widerstand beim Einbringen der Spundwände abzuklären. Das Programm umfasst mehr als 120 Probenahmen, die Kosten betragen 450.000 Euro brutto und sind vorerst von der Gemeinde Goldwörth zu tragen. Die Kosten des Bodenaufschlussprogrammes unterliegen bei Umsetzung der Schutzmaßnahmen den Förderrichtlinien.

Diese Probenahmen sind eine wichtige Basis für die weitere Planungsarbeit. Ohne diese Proben sind keine Aussagen über die konkrete Dammführung und Dammausführung, die Anlage von Begleitwegen und Dränagen möglich. Die Grundbesitzer wurden daher eindringlich ersucht, hier ihre Zustimmung zu erteilen, um damit das Bauvorhaben nicht zu verzögern. Ich bedanke mich für die bisher geleisteten Zustimmungen und ersuche alle Betroffenen um ihr Einverständnis im Interesse und zum Schutz unseres Ortes. Ich möchte hier noch einmal und ausdrücklich feststellen, dass es sich um die Zustimmung zum Bodenerkundungsprogramm und nicht um Grundabtretungen oder sonstige Maßnahmen, die eine Einschränkung des Eigentumes bewirken würden, handelt. Auftretende Schäden werden einvernehmlich abgeglichen. Vor dem Start der Arbeiten wird noch einmal eine Information an die Grundbesitzer erfolgen.

Die Planungsarbeiten schreiten derzeit zügig voran, mit der Fachabteilung von LR Stefan Kaineder und dem Planungsbüro Werner Consult

laufen gute Gespräche und wir sind zuversichtlich, hier im nächsten Jahr zu einem positiven Abschluss zu kommen.

Nach Durchführung und Planung des Bodenerkundungsprogramms soll ein Einreichprojekt erstellt werden, welches die konkreten Maßnahmen darstellt und die Grundlage für die wasserrechtliche und baurechtliche Umsetzung bildet.

Darauf aufbauend werden intensive Verhandlungen mit den Grundeigentümern folgen, um die Flächen für die Errichtung des Hochwasserschutzes zu sichern.

Spannende Themen sind noch die Errichtung von Pumpwerken, um das Oberflächenwasser abzuführen und die Abstimmung mit dem Projekt der Marktgemeinde Feldkirchen beim Baulos Au, zumal hier auch unsere Versorgungs- bzw. Fluchtstraße im Hochwasserfall geplant ist. Auch der kürzlich durchgeführte Grundkauf für ein eventuell neues Feuerwehrgebäude bzw. Einsatzzentrum erfolgte unter diesem Aspekt und wir hoffen hier eine gute Entscheidung für die Zukunft getroffen zu haben.

Weitere Aussagen soll auch noch ein Forschungsprojekt über die Verfügbarkeit von Grundwasser in Zusammenhang mit dem Einbringen von Spundwänden bringen. Dazu gab es auch schon im Grundprojekt umfangreiche Studien für das gesamte Eferdinger Becken. Eine Beeinträchtigung der Grundwasserführung darf in keinem Fall geschehen und ist ein maßgeblicher Bestandteil der Planungsarbeiten. Gerade die Anlage von Grundwasserwärmepumpen wurde in den letzten Jahren stark forciert und ist in unserem Gebiet als sehr effizient zu betrachten.

Weiters plant die Gemeinde, die doch schon in die Jahre gekommene Gasheizung im Amtshaus durch eine Wärmepumpenanlage zu ersetzen. Die Effizienz solcher Heizsysteme bestätigt die bereits jahrelange Nutzung einer solchen Anlage in der Volksschule und im Mehrzweckgebäude. Die Erneuerung des Heizsystems ist im Jahr 2024 vorgesehen.

Volksschule Goldwörth - Frau OSR Dir. Susanne Arzt geht in den Ruhestand



Bildmitte: Direktor Lukas Rammerstorfer, Pfarrer Josef Pesendorfer, VOL Doris Mittheis-Atteneder, Direktorin Susanne Arzt

Ende Oktober hat unsere langjährige Direktorin, Frau OSR Susanne Arzt, nach 35-jähriger Dienstzeit an der Volksschule Goldwörth ihren Ruhestand angetreten. Viele Kinder und nunmehr Erwachsene sind in dieser Zeit die ersten Schritte in unserem Bildungswesen gegangen. Der Besuch der Volksschule Goldwörth war immer ein besonderes, einprägsames und auch freudiges Ereignis. Talentförderung und Persönlichkeitsbildung sind ein Schwerpunkt des gesamten LehrerInnenteams in unserer Volksschule und wichtig für die Entwicklung unserer Kinder. Wir erinnern uns gerne an die vielen und überaus kreativen Schulfeste, wo die Kinder ihre Begabungen zur Schau stellten. Gerade in einer Kleinschule gibt es hier viele Möglichkeiten auf Kinder ganz speziell einzugehen und wir hoffen, dass wir den Erhalt dieser Bildungseinrichtung auch weiterhin gewährleisten können. Frau Direktor Arzt hat auch hier sehr erfolgreich an dieser ständigen Weiterentwicklung und an den Zukunftsgesprächen mitgearbeitet und wir sind ihr zu großem Dank für die geleistete Arbeit verpflichtet.

Gemeinsam mit dem Elternverein der Gemeinde Goldwörth und unseren Schülerinnen und Schülern konnten wir beim Abschiedsfest unserer „Susi“ herzlich danken und noch gemeinsam plaudern. Für den Ruhestand wünschen wir Frau Dir. Susanne Arzt viele schöne Stunden mit ihrer Familie und beste Gesundheit. **Vielen Dank und alles Gute!**

Die Leitung der Volksschule Goldwörth wird nunmehr dem Direktor der VS Walding, Herrn Dipl. Päd. Lukas Rammerstorfer übertragen. Neu im Team der VS Goldwörth, mit VOL SR Ulli Madlmayr und VOL SR Claudia Zellner ist VOL Frau Doris Mittheis-Atteneder. Wir wünschen dem Team viel Freude an der gemeinsamen Arbeit und mit den Kindern der VS Goldwörth.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister ÖkR Johann Müllner